

## Metalli – Wohnen, Einkaufen und Arbeiten

Ehemalige Metallwarenfabrik setzt auf Ölversorgung der NeoVac AG

*Emmanuel Haefelin*

Metalli – der Name sagt es schon, dahinter steckt sicher eine Metallwarenfabrik. Früher ja – heute nein! Die einstige Metallwarenfabrik aus dem Jahre 1880 wurde zur Überbauung mit Wohn-, Büro-, Einkaufs-, Ess- und Eventmöglichkeiten. Die NeoVac AG durfte für die Überbauung die komplette Ölversorgung für Heizung und Notstrom ersetzen und dafür auch alle bestehenden Leitungen demontieren.

In der Überbauung Metalli ist heutzutage alles zu finden. Dazu gehören abwechslungsreiche Einkaufsbummel durch die Passage mit mehr als 70 Geschäften oder der Besuch in einem der stilvollen Büros. Auch Gourmets kommen in den zwölf exklusiven Restaurants auf ihre Kosten. Ein angenehmes Klima geniessen die Bewohner der 110 Wohnungen. Events und Kongresse sind dank den zwei Hotelanlagen ebenfalls kein Problem. Mehr noch, Metalli steht mittlerweile für eine neue Zuger Lebensader.

«Metalli steht mittlerweile für eine neue Zuger Lebensader.»

### Überbauung Metalli

- 70 Geschäfte und Restaurants
- 2 Hotels
- 110 Wohnungen
- 8'000 m<sup>2</sup> Bürofläche
- Zahnarztzentrum
- Kongressräume und Events



Neue Lebensader: Überbauung Metalli.

### Leistungen der NeoVac

Für die komplette Überbauung erneuerte die NeoVac AG die Brennstoffversorgung für die Heizung und den Notstrom. Und das nicht nur für die Einkaufs-Allee, sondern auch für alle angebotenen Gebäude wie das Parkhotel Zug, div. Restaurants, Wohnungen und Bürogebäude. Die Notstromgeneratoren stellen den unterbrechungsfreien Betrieb sicher, speisen und stützen bei Stromausfall die wichtigsten Server, Verbraucher und Sicherheitseinrichtungen der Einkaufs-Allee.

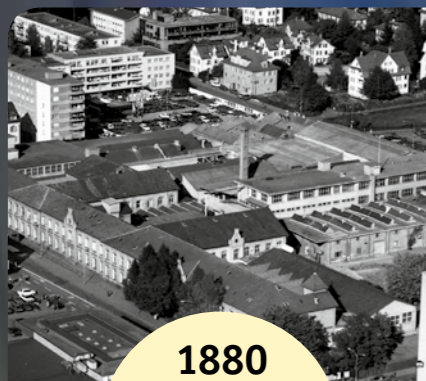
- 2 Förderpumpstationen mit Auffangwanne/Lecksonde
- 250 m NeoWatch-Doppelrohr mit Überdrucküberwachung



Anlagenkonstruktion mit Auffangwanne.



Zwei Heizkessel für Erdgas und Öl.



1880

### Der Beginn einer Ära

Ende des 19. Jahrhunderts gründeten eine Anzahl Bürger und Geschäftsleute die Aktiengesellschaft «Email- und Metallwarenfabrik Zug», aus der die Metallwarenfabrik Zug gewachsen ist. Schrittweise wurde die Produktion von der «Metalli» an den Standort der Verzinkerei verlegt, um dann mit grossen «V» noch glanzvoller unter «V-ZUG AG» aufzuleben.



1983

### Abbruch und Neuorientierung

Die alte Metallwarenfabrik wurde 1983 abgebrochen. Auf den nun brachliegenden 40'000 Quadratmetern sollte das Projekt «Überbauung Metalli» realisiert werden. Bevor die Bautätigkeiten jedoch starten konnten, musste die Zustimmung der Stadtzuger Bevölkerung eingeholt werden.



1990

### Der Bau beginnt

Ende der 80er und Anfang der 90er erhob sich die Überbauung Metalli markant auf dem ehemaligen Gelände der Metallwarenfabrik. Die ausgewogene Mischung aus Wohnraum, Büro und Läden erschuf quasi einen neuen Zuger Stadtkern. Die Eröffnung der ersten Bauetappe erfolgte am 24. September 1987, im 14. März 1991 folgte die 2. Etappe.



1995

### Erweiterung

Die kleinste Überbauung Mitte der neunziger Jahre rundete die vorangehenden Etappen gestalterisch ab. Erst jetzt präsentiert sich die Metalli, die ein Anlagevolumen von gegen 500 Mio. Franken vereinigt, in ihrer ganzen Grosszügigkeit.



2012

### Erneuerung der Einkaufs-Allee

In den letzten Jahren wurde die Einkaufs-Allee erneuert, erweitert und der Mietermix den Anforderungen der Kundschaft angepasst. Rund 70 Geschäfte und Restaurants erfreuen heute den Shoppingliebhaber.



### Angaben zur Anlagentechnik

- 2 Heizkessel für Erdgas- und Ölbetrieb mit 1'750 KW inkl. Rekuperator/Abgaswärmetauscher
- 1 Heizkessel für reinen Erdgasbetrieb mit 625 kW
- 4 Kältemaschinen, wovon eine mit Wärmerückgewinnung (WRG)
- 2 Notstromgeneratoren für unterbrechungsfreien Betrieb